

Das Mittelstandsunternehmen Antalis Austria setzt auf Cubeware

KOMPLEXE UND SCHNELLE AUSWERTUNG VON SAP-DATEN

Der Papiergroßhändler Antalis Austria wollte sein operatives System entlasten und gleichzeitig dafür sorgen, dass komplexe und schnelle Auswertungen von SAP-Daten den Nutzern zur Verfügung stehen. Davon profitieren bei Antalis Austria vor allem Geschäftsführung und Bereichsleiter, die ihre Berichte nunmehr jederzeit selbst abrufen oder eigenständig Ad-hoc-Analysen durchführen können.

Antalis Austria ist ein Papiergroßhändler. Das Unternehmen gehört zur Antalis Gruppe, dem europaweit größten Anbieter von Papier-, Verpackungs- und Visual Communicationsprodukten. Hauptsitz der Antalis Austria GmbH ist Wien, weitere Standorte befinden sich in Innsbruck und Linz. Das Unternehmen hat 100 Mitarbeiter. Antalis Austria setzt „SAP R/3“ als ERP-System ein. Vor allem aus den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Kostenrechnung werden rasche Analysen und Reports benötigt. Die Auswertungen mit SAP-Informationssystemen und „Excel“-Sheets sollten daher durch ein flexibles, durchgängiges Analyzesystem teilweise ersetzt und erweitert werden.

Entlastung des operativen Systems

Als Software für die Analyse der SAP-Daten hat Antalis Austria Cubeware ausgewählt. Der „Cubeware Importer“ und die „Cubeware Connectivity for SAP Solutions“ übernehmen die Daten aus SAP, beliefern damit ein relationales Data Warehouse und bauen zugleich die OLAP-Cubes für die multidimensionale Datenanalyse auf. Technische Basis ist der „Microsoft SQL Server 2005“. Die Cubes werden in den Analysis Services, der OLAP-Komponente des SQL Servers, zur Verfügung gestellt.

Das Data Warehouse hat Antalis Austria als Datenpool des Reporting-Systems neu aufgebaut. Die Trennung der operativen und der analytischen Datenwelt sorgt für

eine Entlastung des operativen Systems, da Auswertungen nicht mehr in die Ebene der ERP-Daten eingreifen.

Optimierte Analysen

Relationale Queries und OLAP-Analysen ermöglichen außerdem jetzt komplexe und schnelle Auswertungen, die direkt aus SAP nicht generiert werden konnten. So stehen beispielsweise nunmehr ABC-Analysen auf allen Ebenen und die Prozesskostenrechnung in einer OLAP-Umgebung zur Verfügung. Die Nutzer, Geschäftsführung und Bereichsleiter, können ihre Berichte jederzeit selbst abrufen oder eigenständig Ad-hoc-Analysen durchführen. Durch die intuitive Benutzeroberfläche des „Cubeware Cockpits“ war nur ein geringer Schulungsaufwand nötig; die Anwender können direkt einsteigen und alle Vorteile des BI-Frontends nutzen.

Im Projektteam haben IT- und Controlling-Abteilung von Antalis Austria mit Cubeware-Beratern zusammengearbeitet. Neben dem relationalen Data Warehouse hat das Team zwei Datenwürfel für die OLAP-Analyse realisiert: Die Cubes „Vertrieb“ und „PKR“ liefern alle benötigten Informationen für das Controlling.

Inhaltliches Kernstück des neuen Reportings sind die tagesaktuellen Berichte und Analysen mit kumulierten taggenauen Vorjahresvergleichen für Month to Date, Quarter to Date und Year to Date quer über Sortiment, Kunden, Niederlassungen und Vertriebsbereiche. Basis dafür sind die unternehmensrelevanten Kenn-

zahlen für Vertrieb, Einkauf und Prozesskosten.

Technische Aspekte im Fokus

Bei der Softwareauswahl und Realisierung des Systems bildeten die technischen Aspekte einen starken Schwerpunkt. Neben der nahtlosen SAP-Anbindung und der ausgereiften BI-Technologie von Cubeware ergeben sich für Antalis Austria nach eigenen Angaben vor allem folgende Vorteile der Reporting-Lösung:

- Durchgängiges Berechtigungskonzept für Berichte und Datenräume
- Niedrige Einführungs-, Implementierungs- und Betriebskosten
- Standardtechnologie und ausgereifte Werkzeuge
- Konsistente Daten auf allen Ebenen
- Hohe Skalierbarkeit des Informationssystems
- Einfache Erweiterbarkeit der Lösung.

Hochwertige Analysen mit wenig Aufwand

Neue Auswertungen wie die tagfertigen ABC-Analysen und die Prozesskostenrechnung sind eine wertvolle Unterstützung für Vertrieb und Einkauf. Das Controlling verzeichnet zudem eine erhebliche Zeitersparnis durch den qualitätsgesicherten und automatisierten Datenstrom. Das System wird weiter ausgebaut. Als nächster Schritt ist die automatische Berichtsgenerierung für Vertrieb und Prozesskostenrechnung vorgesehen.

(Dr. Hanne Gutmann/ap) ©